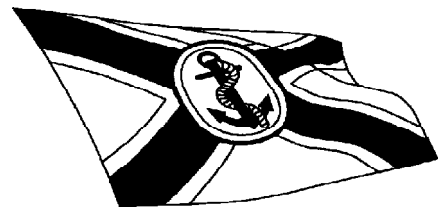


5677, Russische Föderation

Geschäftsstelle: Telefon (040) 632 00 90
Fax (040) 632 00 928
E-Mail info@kreuzer-abteilung.org
Web-Page www.kreuzer-abteilung.org
Gründungsstraße 18
D-22309 Hamburg



KREUZER-ABTEILUNG

DES DEUTSCHEN SEGLER-VERBANDES E. V.

Russische Föderation

© 2017 Kreuzer-Abteilung des Deutschen Segler-Verbandes

Aktualisierung: 12. Januar 2017

Inhaltsverzeichnis

- Reisen in Russland
- Kurze Länderkunde
- Unterschiede zwischen Stadt und Land
- Wirtschaft
- Erlaubte Reiseziele und -routen für Sportboote in der russischen Föderation
 - a) St. Petersburg
 - b) Von St. Petersburg über Petrozavodsk / Onego See, Weißes Meer nach Murmansk
 - c) Murmansk
- Entfernungen
- Beste Reisezeit / Klima
- Seenotfunk
- Gästehäfen
 - Kaliningrad / Pionersky
 - St. Petersburg
- Einreiseformalitäten
 - Einladung
 - Visabeschaffung
- Zollbestimmungen
- Bootspapiere
- Grenzübertritt (Einreise)
- Nautischen Unterlagen
- Reiselektüre zum Einstimmen
- Reisetipps von A - Z

Reisen in Russland

Von Jahr zu Jahr wächst das Interesse deutscher Wassersportler an Reisen nach St. Petersburg. Mit Hilfe der KA und ihrer Repräsentanten in St. Petersburg ist es gelungen, den zunächst schmalen Spalt im Eisernen Vorhang zu einer Tür zu erweitern, die zwar zeitweise noch klemmt, aber der gemeinsam mit allen KA-Mitgliedern, die nach Russland segeln, gearbeitet wird.

Für deutsche Segler, die ihren Törn überwiegend individuell planen, ist es schwierig, aus der Flut der Kommentare in Reiseberichten und im Fernsehen, einen klischeefreien Zugang zum Gastland zu finden.

Doch das sollte nicht abschrecken. Aufgeräumt werden muss mit dem weit verbreiteten Vorurteil, dass Segeltörns ohne russische Sprachkenntnisse der Crew oder russische Begleiter/Dolmetscher kaum möglich sind.

Viele Menschen trauen sich wieder, mit Ausländern Englisch zu sprechen. Das Vorurteil beruht zum Teil auf russischen kulturellen Eigenheiten, die von russischen Gesprächspartnern in St. Petersburg auf westliche Gäste übertragen werden:

Selbstverständlich stehen hinter vielen Serviceangeboten massive wirtschaftliche Interessen sich mehrender Anbieter (siehe Kontakt-Adressen). Liegeplätzen in St. Petersburg gibt es ab EUR 2,50/m Schiffslänge.

Reisen nach und in Russland sind vielleicht eines der letzten Abenteuer in Europa.

Eine große Herausforderung für die meisten westlichen Segler besteht im Unplanbaren, das in dem russischen Sprichwort: „Der Russe liebt das Vielleicht, das Ungefähr und das Irgendwie“ zum Ausdruck kommt. Ruhe, Improvisationstalent und Beharrlichkeit können helfen, selbst unverständliche bürokratische Hindernisse zu nehmen und Ihr Gesicht zu wahren.

Möge diese Information dabei helfen, den Russland-Törn gut informiert zu planen, kulturelle Unterschiede rechtzeitig zu erkennen, Irritationen bei den Gastgebern zu vermeiden und russische Freunde zu gewinnen! Es lohnt sich, die Leinen loszuwerfen.

Kurze Länderkunde

Der flächengrößte Staat der Erde ist 48mal größer als Deutschland. Von der Westgrenze bis zur Halbinsel Kamschatka im Osten misst die Entfernung etwa 9000 km und die Nord-Südausdehnung beträgt ca. 4000 km. Die Strecke von Hamburg bis München ist vergleichsweise nur 820 km lang. Die Russische Föderation gliedert sich in 89 Verwaltungseinheiten, d.h. Territorial-einheiten mit eigener Verwaltung. Hinzu kommt die russische Enklave Kaliningrad/Königsberg.

Auf der riesigen Fläche von > 17 Mio. km² leben nur 144 Mio. Einwohner, verteilt auf 120 Volksgruppen.

Im dicht besiedelten Deutschland kommen dagegen auf 356 000 km² 81 Mio. Einwohner.

Fast unvorstellbar ist die Länge der Wasserwege von 142 600 km, von denen 82 900 km schiffbar sind, und die durch 20 500 Kanalkilometer verbunden sind. Ein gewaltiges, spannendes Wassersportrevier, das sich ganz langsam zu öffnen beginnt.



Unterschiede zwischen Stadt und Land

St. Petersburg: Ziel und Ausgangspunkt der meisten Segeltörns nach und durch Russland ist die quirrlige 5 Mio.-Stadt St. Petersburg - Haupt- und Regierungsstadt des Zarenreiches von 1712 - 1918. Die Neva-Me-tropole überrascht ihre Gäste mit einem überwältigenden Angebot an architektonischen Prachtbauten aus barocker und klassizistischer Zeit, Kunstschatzen und kulturellen Veranstaltungen.

Im Zeitraffertempo werden deutsche Segeltouristen die enge historische Verflechtung zwischen den Ländern, die wirtschaftlichen Schwierigkeiten und die krassen sozialen Unterschiede zwischen Arm und Reich bewusst gemacht. Es kann passieren, dass man sich schockiert, hilflos abwendet, um nicht mehr hinsehen zu müssen.

Verglichen mit der Hektik der Metropoleerscheint westlichen Touristen, die in ländliche Regionen vordringen, das Leben der Dorfbewohner romantisch verklärt. Die Wäsche waschende Frau am Fluss, Kühe auf den Dorfstraßen und der Charme der alten Holzhäuser entsprechen unserem westlichen Klischeevorstellungen. Doch die Idylle täuscht. Oft geht es nur ums nackte Überleben.

Kaliningrad: Königsberg, die ehemalige Hautstadt Ostpreußens, heißt seit 1946 Kaliningrad. Die Enklave mit ca. 425 000 Einwohnern ist von der übrigen Russischen Föderation abgetrennt und 1992 zur Freihandelszone erklärt worden. Der bedeutende Ostseehafen nahe der Mündung der Pregels ins Frische Haff ist durch den 42 km langen Königsberger Seekanal mit dem Vor- und Kriegshafen Baltijsk (Pillau) und der Ostsee verbunden.

Im Februar 1991 wurde die Region für westliche Touristen erstmalig geöffnet. Wer heute als Tourist die Stadt besucht und von früher kennt, muss enttäuscht feststellen, dass kaum etwas von dem ehemaligen Stadtbild die Kriegs- und Nachkriegszeit überlebt hat. Ein Besuch von Kaliningrad lohnt sich aus touristischer Sicht kaum.

Keinesfalls entgehen lassen sollten Sie sich den Zentralen Kolchosmarkt (Centralny Kolchosny Rynok) an der Ul. Tschernjahowskowo Str., gleich neben dem Gelände der einstigen Ostmesse.

Erlaubte Reiseziele und -routen für Sportboote in der Russischen Föderation

- Kaliningrad (Königsberg)
- St. Petersburg
- Von St. Petersburg zum Weißen Meer:
Šlüsselburg, Konevetz, Valaam (= Klosterinsel im Ladoga-See), Lodejnoje polje, Mandrogi, Podporozhje, Voznesenje, Petrozavodsk (Onego-See), Kizhi, Povenetz, Nadvoitzy, Sosnovetz, Belomorsk

- Häfen am Weißen Meer:
Belomorsk, Onega, Solovetskij, Kandalaksha, Archangelsk, Mezen
- Murmansk an der Barentssee.

Für die Passage von St. Petersburg über die Flüsse und Seen zum Weißen Meer und weiter nach Murmansk bedarf es einer Sondergenehmigung des Ministerium

für Transport in Moskau (siehe Einreisebestimmungen und Routenhinweise). Für diese Reisen besteht grundsätzlich Lotsenpflicht.

Vermieden werden sollte der russische Teil des Frischen Haffs, da die Schifffahrtsrechte im Frischen Haff und ihre Handhabung undurchschaubar sind. Ein Vertrag zwischen der ehemaligen Sowjetunion und der damaligen Volksrepublik Polen verbot Schiffen/Booten dritter Staaten die Einfahrt in / Durchfahrt durch das Fr. Haff gänzlich. Dieser Vertrag wurde in den 90er Jahren von beiden Seiten als für die Russ. Föderation und die Republik Polen fortgeltend bestätigt (wer einmal in diesen „kritischen“ Bereich gerät, wird zudem immer damit rechnen müssen, dass ihm/ihr unquittierte, da natürlich unquittierbare Gebühren abgepresst werden). Die Tatsache, dass in letzter Zeit anscheinend gelegentlich Ausnahmen zugelassen wurden, darf nicht so verstanden werden, dass ein russisches Visum hier 'freie Fahrt' bedeutet.

Hinzu kommt, dass Stadt und Hafen Baltijsk (Heimathafen der russ. Ostsee- Kriegsmarine "Baltische Flotte") nur mit einer umständlich zu beschaffenden Sondergenehmigung zu besuchen sind.

Bis auf Weiteres ist zu empfehlen die Stadt Kaliningrad von See anzusteuern.

Entfernungen

In der Ostsee

Kiel – Kaliningrad / Königsberg:	370 sm
Kiel – Tallin	611 sm
Kiel – St. Petersburg	800 sm
Hanko – St. Petersburg	228 sm
Tallin - St. Petersburg	283 sm

St. Petersburg - Weißes Meer

St. Petersburg - Petrozavodsk (Onego-See) 583 km
Petrozavodsk - Weißes Meer (Belomorsk) 411 km

Weißes Meer und Barentssee

Belomorsk - Archangelsk	190 sm
Archangelsk – Murmansk	445 sm
Belomorsk – Murmansk	506 sm

Nordkap – Weißes Meer

Nordkap – Murmansk	235 sm
Nordkap – Archangelsk	606 sm
Nordkap – Kandalaksha	711 sm
Nordkap – Belomorsk	666 sm

St. Petersburg – Wolga – Schwarzes Meer

ca. 4000 km

Klima / Beste Reisezeit

Das Klima von St. Petersburg und Karelien wird durch die Ostsee beeinflusst. Das Sommerwetter ist unbeständig und meistens relativ kühl. Der wärmste Monat ist der Juli mit 18 – 23,5°C.

Klimatabelle von St. Petersburg

Monat	Temperatur in °C	Tage mit
Tage mit	Mittlere tägliche	



	max.	min.	Niederschlag	Nebel	Sonnenscheindauer in Std.
Juni	20,3	08,7	14	1	8,5
Juli	23,5	12,1	14	1	9
August	21,2	10,2	16	3	7

In Petrozavodsk am Onego-See ist es schon merklich kühler. Im Juli liegen die Temperaturen tagsüber zwischen 14° und 18°C, und nachts sinken sie auf etwa 07°C.

Berühmt ist Nordrussland für die „Weißen Nächte“. Zwischen dem 11. Juni und 11. Juli gehen Abend- und Morgendämmerung ineinander über.

Murmansk-Küste und Weißes Meer

Das Klima wird im Wesentlichen von drei Gebieten beeinflusst:

- Vom zugefrorenen nördlichen Eismeer durch kalte, böige, zum Teil stürmische Winde aus Nord-Ost.
- Vom im Sommer heißen innerrussischen-asiatischen Festland durch meistens trockene, selten stürmische Winde aus Südwest bis Ost.
- Vom Nordatlantik durch stets feucht-milde Luftmassen mit zum Teil stürmischen Winden aus Südwest bis Nordwest.

Bei Winden aus Süd bis Südost kann im Sommer die Temperatur auf 25 – 30°C steigen. Dann herrscht tagelang wolkenarmes, trockenes Wetter. Nebel kann zu jeder Jahreszeit schnell aufziehen. Besonders häufig treten See- und Küstenebelfelder von Mai bis September auf.

Klimatabellen von Murmansk und Archangelsk

Ort	Monat	Temperatur in °C		Tage mit Niederschlag	Mittlere tägliche Sonnenscheindauer in Std.	Tage mit Nebel
		max.	min.			
Murmansk	Juni	15,1	2,7	15	8,0	2
	Juli	19,2	6,4	14	7,7	3
	Aug.	17,4	5,4	17	4,7	6
Archangelsk	Juni	18,4	5,8	14	9,2	1
	Juli	22,2	9,0	12	9,8	1
	Aug.	17,2	9,6	14	7,4	2

Häufigkeit der Windrichtungen vor der Murmansk-Küste in % und Windstärken in Bft.

Monat	Windrichtung in Prozent										Windstärke in Prozent				
	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Stille	mittl. Windstärke in Bft.	0-3 Bft.	4-5 Bft.	6-7 Bft.	8> Bft.	
Mai	09	11	13	11	08	09	10	11	18	2,4	74	21	04	01	
Juli	19	15	15	12	08	06	06	12	07	2,7	72	21	06	01	
Sept.	11	13	07	09	12	14	15	14	05	3,2	62	21	11	03	

In der Barentssee und im Weißen Meer können Windrichtung und Stärke in schneller Abfolge wechseln.

Seenotfunk/Seenotleitstelle

Ministry of Transport of the Russian Federation

1/4 U1, Rozhdestvenka Street, Moskau, 109 112 Russia

Telefon: +7-495-626 10 00

Telefax: +7-495-626 90 38, 626 91 28

E-Mail: info@mintrans.ru

Homepage: www.mintrans.ru

Moskau (MRCC)

Telefon: +7-495-626 10 52

Telefax: +7-495-623 74 76

E-Mail: smrcc@morflot.ru

Kaliningrad (MRCC) 54°42'N 020°30'E

Telefon: +7-4012-53 84 70/71/73

Telefax: +7-4012-64 31 99, 53 84 70

E-Mail: mrcc@mapkld.ru

MMSI: 00273 4417

Not- und Sicherheitsverkehr: 2187,5 kHz

UKW-Kanal 70 UKW-Kanal 16



Sankt Petersburg (MRCC) 59°55'N 030°15'E
 Telefon: +7-812-718 89 95, 327 41 47
 Telefax: +7-812-327 41 46
 E-Mail: mrcc@mail.pasp.ru
 MMSI: 00273 3700
 Not- und Sicherheitsverkehr:
 UKW-Kanal 70
 UKW-Kanal 16

Küstenfunkstellen

Kaliningrad

MMSI:00273 4417
 Not- und Sicherheitsverkehr:
 2187,5 kHz
 UKW-Kanal 70
 UKW-Kanal 07, 16

Vyborg

MMSI:00273 4415
 Not- und Sicherheitsverkehr:
 UKW-Kanal 70
 UKW-Kanal 02, 16

Gästehäfen

Gästehäfen sind in Russland grundsätzlich rar. Nur in St. Petersburg gibt es den westlichen Vorstellungen annähernd entsprechende Gästehäfen.

Kaliningrad

Der Vorhafen Baltijsk sieht relativ sauber und ordentlich aus. Kaliningrad besitzt keinen Gästehafen. Yachten liegen im Handelshafen (Ansteuerung: Durch den Königsberger Seekanal. Der Kanal ist nur wenig betonnt) oder bei einem Motorboothändler etwa 500 m unterhalb der Hubbrücke (bewachtes Gelände). Eine weitere Liegemöglichkeit besteht in dem kleinen Hafen „Fish Boat“, der ca. eine Kabellänge nach Tn. 46 an der Bb-Seite des Kanals liegt. Es handelt sich um wenige Schwimmstege für Motoboote. Position: 54°42,284'N 020°28,795'E. Er wird bewacht und verfügt über Strom und Wasser. Die Anlage ist stadtnah und kostet ca. EUR 30,-- Gebühren/Tag.

Gästehäfen in St. Petersburg

Es gibt zur Zeit drei relativ stadtnahe Gästehäfen in St. Petersburg (siehe DSV: Hafenhandbuch Ostsee II). Sie liegen alle geschützt, sind ruhig und bewacht. Im Hafen Ihrer Wahl wird Ihnen unsere KA-Repräsentantin, Frau Bykova, beratend zur Seite stehen.
 1. *Sea Yacht Club St. Petersburg*
 Lage: Nordseite der Insel Krestovskij an der Sredn'aja Nevka; Ansteuerung: Das Fahrwasser nach St. Petersburg zum Sea Yacht Club und zum Central River Yacht Club (siehe Punkt 2) beginnt beim Tonnenpaar 33/34 (59°55,1'N 030°00,6'E) - siehe DSV HHB Ostsee II). Wegen der geringen Wassertiefen sollte der Tonnenstrich nicht überfahren werden. Starke Ostwinde können den Wasserstand in der Petersburger Bucht bis zu 1 m verringern (siehe Seehandbuch). Im Fahrwasser ist mit starkem Schiffsverkehr (Tragflügelboote zu rechnen).



2. Central River Yacht Club
 Lage: Am Westende der Insel Petrovskij an der Malaja Nevka
 Der Hafen wird vorzugsweise von finnischen und schwedischen Yachten angelaufen.
 Der Hafen wird rund um die Uhr überwacht.
 Ansteuerung: siehe auch Hinweise zur Ansteuerung zum Sea Yacht Club St. Petersburg
 Serviceeinrichtungen: Stege, WC, Duschen, Strom, Wasser, Restaurants, Reparaturmöglichkeiten sowie ein 12,5 t. Kran sind vorhanden.
 Bus: Trollibus Nr. 7 zum Zentrum (ca. 300 m entfernt)
 Ein weiterer Hafen ist der Yachthafen:
 3. Krestovskij, ebenfalls überwacht mit guter Infrastruktur.

Einreiseformalitäten

Deutscher Staatsangehörige benötigen für die Einreise einen gültigen Reisepass. Der Pass muss in der Regel eine Gültigkeit von sechs Monaten über das Ausreisedatum hinaus haben; in der Praxis werden oft auch Pässe mit einer geringeren Laufzeit (auf jeden Fall aber mindestens drei Monate) akzeptiert. Kindereinträge im Reisepass eines Elternteils sind seit dem 26.06.2012 nicht mehr gültig. Jedes Kind benötigt ein eigenes Ausweisdokument. Für die Einreise nach Russland benötigen Sie eine Ihrem Reiseziel entsprechende Einladung und ein Visum. Personen, die nach St. Petersburg und in die russische Enklave nach Kaliningrad oder Pionersky segeln, benötigen ein zweifaches Visum (maximal 30 Tage gültig). Wer mehr als 30 Tage für den Aufenthalt in der Russischen Föderation kalkuliert (Zeit wird gerechnet: Einlaufen 1. Russischer Hafen bis Auslaufen 2. Russischer Hafen), benötigt ein Geschäftsvisum (Visa-Agentur Passport-Hamburg).

Einladung für St. Petersburg und Kaliningrad / Pionersky

Eine Einladung ist problemlos und schnell über unsere deutsch sprechende KA-Repräsentantin in St. Petersburg, Frau Tatiana Bykova, und die Visa-Agentur „Passport“ zu bekommen.
 Bearbeitungsdauer: ca. 1 Woche

Einladung für „St. Petersburg – Petrozavodsk – Weißes Meer – Murmansk“

Die notwendige Genehmigung vom russischen Ministerium für Transport in Moskau kann man sich am ehesten über Herrn Vladimir Gromov, Komitee für Sport und Tourismus bei der Regierung der Republik Karelien, Petrozavodsk oder über Frau Tatiana Bykova, St. Petersburg, besorgen.
 Bearbeitungsdauer: ca. 5 – 6 Monate

Einladung für Murmansk – Archangelsk – Weißes Meer

über Herrn Vladimir Gromov, Petrozavodsk
 Herrn Marat Aktimatdinov, Deputy Director der Schiffs-



agentur "Ankran Co. Ltd." in Murmansk. Der Agent ist kompetent und zuverlässig und für die Region Murmansk sehr hilfreich.

Über die Bearbeitungsdauer und Kosten liegen keine Angaben vor. Sie sollten Ihre Planung 4 bis 5 Monate vor dem Reiseternin beginnen.

Angaben für die Erteilung der Einladung:

Es werden vom Gastgeber folgende Angaben benötigt:

1. Namen, Geburtsdaten, Reisepassnummern und Staatsangehörigkeit aller Crewmitglieder von allen Besatzungen, wenn ein Crewwechsel in St. Petersburg vorgesehen ist.

2. Schiffsname, Bootstyp, Länge, Breite und Tiefgang des Schiffes, die Segelnummer und die Rumpffarbe 3. Aufenthaltsdauer und die zu besuchenden Häfen der Russischen Föderation, für St. Petersburg zusätzlich der gewünschte Gästehafen

Kontaktadressen

Repräsentantin der Kreuzer-Abteilung in St. Petersburg:
Frau Tatiana Bykova, Marshal-Govorov-Ulz. 17-33, RU-19 81 88 St. Petersburg / GUS

Telefon: +7-812-7863935, Mobil:+7-921-924 98 73,
Fax: +7-812-1863935 (Beste Zeit: Werktags ab 20 Uhr MESZ)

E-Mail: yachts-spb@mail.ru

Anmerkung: Frau Bykova spricht fließend deutsch. Sie kann Ihnen bei der Einladung, Einklarierung, kleinen und großen Problemen, sowie der Programmgestaltung in St.Petersburg mit Rat und Auto behilflich sein. Ihr Service ist entgeltlich. Die Dienstleistungen unserer KA-Repräsentanten in St. Petersburg sind kostenpflichtig und werden in Euro abgerechnet Eine rechtzeitige Nachricht über Ihre Ankunft in St. Petersburg erleichtert die Planung.

Stadt- und Museenbesichtigungen (z. B. Eremitage) Ausflüge, Theater- oder Restaurantbesuche kann Frau Bykova organisieren. In St.-Petersburg herrscht kein Lebensmittelmangel. Nahrungsmittel sind hier problemlos zu besorgen.

Die russische Föderation ist kein Billigland mehr!

Crewwechsel ist kein Problem. Viele der Crews machen von dieser Möglichkeit in St.-Petersburg Gebrauch. Alle Crewmitglieder sollten gültige Visa und Pässe für die Aufenthaltsperiode haben. Diese Information kann für Sie oder für Ihre Vereinsmitglieder und Stegnachbarn interessant sein. Der Schiffseigner (Skipper) sollte an Bord bleiben, falls er nicht bleibt, ist eine beglaubigte Vollmacht für den Schiffsführer zwingend erforderlich (in russischer Sprache, mindestens aber in englischer Sprache).

Visabeantragung

Visa-Anträge sind an die visaberechtigten russischen Vertretungen zu richten oder können von einer Visa-Agentur eingereicht werden (siehe unten u. Seite 14). Visa werden normalerweise für einen bestimmten geografische Raum in Russland und meist festgelegter

Route ausgestellt. Mit dem Visa kann man sich frei bewegen, außer in Sperrgebieten.

Visa-Anträge sollten nicht früher als drei Monate beim zuständigen Konsulat eingegangen sein. Die Ausstellungsdauer beträgt normalerweise 15 Arbeitstage plus Postweg. Es sind jedoch verschiedene Stufen der Expressbearbeitung - mit Gebührenstaffelung - möglich. Das Visum ist ab dem im Visum angegebenen Einreisedatum bis zum angegebenen Ausreisedatum gültig. Touristik-Visa für St. Petersburg (für ganz Russland) gelten zur Zeit maximal 30 Tage.

Hinweis: Wollen Sie Kaliningrad (Königsberg) und St. Petersburg besuchen, so benötigt man ein zweifaches Visum (beide Häfen müssen innerhalb von 30 Tage angelaufen und wieder verlassen werden).

Antragstellung über Visa-Agentur

Visa-Agentur „Passport-Hamburg“

Pferdeweg 42, D-21266 Jesteburg

Telefon: 04181-293800, Fax: 04181-293801

E-Mail: mail@passport-hamburg.de

Internet: www.passport-hamburg.de

Anmerkung: Passport arbeitet mit der Repräsentantin der KA in St. Petersburg, Tatiana Bykova, zusammen. Die Agentur ist bei der Einholung der Einladung für St. Petersburg und Kaliningrad behilflich und kann die Visa-beschaffung übernehmen. Das Visa-Antrags-formular und die Versicherungskarte mit den in Russland zulässigen Krankenversicherungsgesellschaften können aus dem Internet herunter geladen werden.

Anmerkung der Visa-Agentur:

Eine postalische Beantragung, zumindest in Hamburg, ist nicht mehr möglich.

2 gültige Visa im selben Pass sind nicht mehr erlaubt. Ein touristisches Visum ist begrenzt auf maximal 30 Tage. zweimalige Einreise wird gestattet.

Ein touristisches Visum über 60 Tage (Törn von St. Petersburg nach Murmansk) ist, nach Rücksprache mit dem Vizekonsul, nicht möglich. Es könnte sich hier nur um ein Geschäftsvisum handeln (anderes Procedere, um so ein Visum zu bekommen).

Eine Auslandsreisekrankenversicherung ist Pflicht, jedoch will das Konsulat keinen Nachweis darüber mehr haben.

Antragsunterlagen

1 Antragsformular (siehe Anlage) bei „Passport“ über Internet runterladen bzw. bei den Visa berechtigten Vertretungen mit frankiertem Rückumschlag anfordern. Formular unbedingt mit Schreibmaschine oder in Blockschrift ausfüllen.

1 Passbild neuesten Datums (3x4 cm, keine Glanzfotos, keine Bilder im Profil oder mit getönter Brille).

Mitreisende Kinder, die im Pass eines Elternteils eingetragen sind, müssen auch im entsprechenden Visumantrag dieses Elternteils vermerkt werden.

1 Reisepass im Original, der mindestens noch 3 Monate gültig sein muss. Kindereinträge im Reisepass eines Elternteils sind seit dem 26.06.2012 nicht mehr gültig. Jedes Kind benötigt ein eigenes Ausweisdokument.



Kinderausweise müssen unabhängig vom Alter des Kindes mit einem Foto ausgestattet sein.

Es muss mindestens noch eine leere Seite in den Ausweisen vorhanden sein, in Hamburg mindestens 2 leere Seiten.

Versicherungskarte (siehe Anlage, auch über Passport bzw. das Konsulat erhältlich) mit Nachweis einer Reise-Krankenversicherung für die Staatsangehörigen der Schengen-Staaten. Die Versicherung muss bei einer von den russischen Behörden anerkannten Gesellschaft abgeschlossen sein (eine Liste der von den russischen Behörden anerkannten Versicherungsunternehmen ist bei den Konsulaten bzw. bei Passport erhältlich).

Einzahlungsbeleg bei postalischer Beantragung: frankierter Einschreiben-Rückumschlag für die Übersendung des visierten Passes.

Konsulate der Russischen Föderation

Hinweis für persönliche Antragsstellung:
Als deutsche Antragsteller brauchen Sie meistens nicht lange anzustehen und können direkt am Tor zum Konsulat um Einlass bitten.

Botschaft der Russischen Föderation, Konsularabteilung

Unter den Linden 63-65, 10117 Berlin
Telefon: 030-2291110 29
Visastelle: 030- 22651183
Telefax: 030-2299397
E-Mail: info@russische-botschaft.de
Homepage: www.russische-botschaft.de
Öffnungszeiten: Mo- Fr. 08.30-13.00 14.30-18.00 Uhr

Land Baden-Württemberg:

Honorarkonsulat der Russischen Föderation

Konsularabteilung: Leitzstraße 45,
70469 Stuttgart
Telefon: 0711-93307300
Telefax: 0711-93307333
E-Mail: honorarkonsul.mangold@honorarkonsulatrussland.de
Homepage: www.honorarkonsulatrussland.de
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 09.00 - 13.00 Uhr

Land Bayern:

Generalkonsulat der Russischen Föderation

Maria-Theresia-Straße 17, 81675 München
Telefon: 089-592503
Telefax: 089-5503828
E-Mail: ruskonsmchn@t-online.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 09 00 bis 13.00 Uhr

Länder Hamburg, Bremen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein:

Generalkonsulat der Russischen Föderation

Am Feenteich 20, 22085 Hamburg
Telefon: 040-2295201/-5301
Telefax: 040-2297727

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 09.00 bis 12.00 Uhr

Land Hessen und Baden Württemberg Generalkonsulat der Russischen Föderation

Konsularabteilung: Oeder Weg 16 - 18
Eschenheimer Anlage 33-34
60318 Frankfurt am Main
Telefon: 069-59674503/59674231
Telefax: 069-59674505
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 09.00 - 13.00 Uhr

Land Mittel-, Ober-, Unterfranken und Oberpfalz im Freistaat Bayern:

Honorarkonsulat der Russischen Föderation

Am Plärrer 14, 90429 Nürnberg
Telefon: 0911-5307762
Telefax: 0911-5307763
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 09.00 - 13.00 Uhr

Land Niedersachsen:

Honorarkonsulat der Russischen Föderation

Hohenzollernstraße 26, 30161 Hannover
Telefon: 030-810588812
Telefax: 030-810588829
E-mail: niedersachsen@honorarkonsulrus.com
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 10.00 - 16.00 Uhr

Länder Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland:

Generalkonsulat der Russischen Föderation

Waldstr. 42, 53177 Bonn
Telefon: 0228-3867930 (Visa-Abt)
-7923 (Pass Stelle)
Telefax: 0228-312764
E-Mail: info@ruskonsulatbonn.de
Homepage: www.ruskonsulatbonn.de
Öffnungszeiten: Mo bis Fr. 08.30 - 13.00 Uhr

Land Nordrhein-Westfalen

Honorarkonsulat der Russischen Föderation

E.ON-Platz 1, 40479 Düsseldorf
Telefon: 0211-45795400
Telefax: 0211-45795401
E-mail: honorarkonsulat-russland-nrw@eon.com
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 09.00 - 13.00 Uhr

Länder Sachsen und Thüringen:

Generalkonsulat der Russischen Föderation

Turmgutstraße 1 - 3, 04155 Leipzig
Telefon: 0341-5851876
Telefax: 0341-5649589
E-Mail: rusgenkon_leipzig@t-online.de
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr. 08.00 bis 12.00 Uhr

Zollbestimmungen

Für die Einklarierung sind zwingend erforderlich:

1. Pässe und Visa vom Skipper und der gesamten Crew.



2. Aktuelle Crewlisten (mindestens 4)
(eine aktuelle gestempelte Crewliste aus dem letzten europäischen Hafen z. B. Finnland oder Estland in Russland vorzeigen)
3. Es wird ausgefüllt:
„Normale Zollklärung ausfüllen (für's Schiff)
(Rumpf und Maschinen bzw. Motorennummer, Baujahr, Preis) Generaldeklaration (steht im Schiffsbrief)
(auf Wunsch führt ein Agent oder Frau Bykowa die Generaldeklaration aus).
4. Vom Skipper eine Kopie des Passes mit dem Foto sowie Seite mit dem russ. Visum
5. Kopie des Schiffsbriefes mit dem Namen des Besitzers
6. Falls der Skipper kein Besitzer ist, so benötigt er eine beglaubigte Bevollmächtigung vom Skipper oder einen Chartervertrag.

Reisegut

Gegenstände, die für den persönlichen Bedarf des Reisenden bestimmt sind, wie Kleidung, Wäsche, Schuhe, Toilettenartikel usw., können zollfrei mitgeführt werden
200 Zigaretten oder 50 Zigarren

1,5 Liter Spirituosen und 2 Liter Wein

Einfuhrverbot besteht für frische Früchte und Gemüse, Drogen und für gegen die Russische Föderation gerichtete Druckerzeugnisse.

Bei der Ausfuhr ist pro Person u.a. erlaubt:

5 kg Fisch, je 280 g roter und schwarzer Kaviar, 5 Schmuckstücke mit einem Gesamtgewicht von max. 30 g (Gold, Platin) bzw. 100 g (Silber).

Nicht ausgeführt werden dürfen Kunstgegenstände, die einen kulturellen Wert darstellen (z.B. Ikonen, alte Samoware, Gemälde) und Pelze (sofern nicht vom Händler für letztere eine Ausfuhrgenehmigung besorgt wurde).

Lebende Tiere

Es muss ein amtstierärztliches Gesundheitszeugnis vorgelegt werden, das nicht älter als 10 Tage ist. Hunde und Katzen benötigen außerdem eine im Impfpass eingetragene gültige Tollwutimpfung. Die Tollwutimpfung muss vor mindestens 30 Tagen und höchstens 12 Monaten erfolgt sein.

Devisen

Hinsichtlich der Ein- bzw. Ausfuhr von Devisen ist Folgendes zu beachten:

Die russischen Devisenvorschriften wurden zum 15. März 2003 vereinfacht. Ab diesem Stichtag müssen lediglich Beträge ab einer Höhe von USD 10.000,- bei der Einreise deklariert werden. Bei der Ausreise können Devisen im Wert von bis zu USD 10.000,- frei ausgeführt werden. Devisenschmuggel (nicht deklarierte Ausfuhr von Devisen) bleibt strafbar und kann neben der Konfiszierung des Devisenbetrages und einer Geldstrafe zu einer mehrmonatigen Untersuchungshaft führen.

Geld sollte nur in zugelassenen Banken oder Wechselstuben getauscht werden.

Die Bargeldbeschaffung mit Kreditkarten (VISA, EU-RO,

MASTER), Reiseschecks (American Express, VISA, EURO, MASTER) und durch Überweisungen ist möglich. Die Beträge werden in zahlreichen Bankfilialen auch in Devisen (USD oder Euro) ausgezahlt.

In der Vergangenheit ist es zu Fällen von Missbrauch von EC-Karten und Kreditkarten gekommen:

mehrere russische Geldautomaten wurden offensichtlich derart manipuliert, dass bei der Bargeldabhebung die Geheimnummer und die Datensätze „kopiert“ und dann unberechtigt Bargeld-Abhebungen zu Lasten des jeweiligen deutschen Kartenkontos getätigt wurden.

Beim Einsatz der Karte am Geldautomaten sollte auf Veränderungen bzw. Manipulationen an der Eingabetastatur und am Einzugsmechanismus sowie auf unbeobachtete Eingabe der Geheimnummer geachtet werden.

Bootspapiere

In Russland, außerhalb St. Petersburg, werden Yachten behördlich oft wie Berufsschiffe behandelt. Vor Reiseantritt weiß niemand genau, welche Schiffspapiere an welchem Ort von welchem Beamten verlangt werden.

Unbedingt an Bord sein sollten:

Internationaler Bootsschein für Wassersportfahrzeuge (IBS) oder Flaggenzertifikat oder internationales Schiffszertifikat

Europäischer Feuerwaffenpass

UKW-Genehmigungsurkunde

Funksprechzeugnis

Befähigungsnachweis

Der Sportbootführerschein wird bei Reisen nach Murmansk oder zum Weißen Meer nicht ausreichen. In Russland wird von Yacht-Kapitänen ein hoher Ausbildungsstand verlangt.

Gefragt wird zum Teil nach einem Entrattungs- und Trinkwasserzertifikat. Auf großen Yachten und Charterschiffen sollten sie vorsichtshalber an Bord sein.

Logbuch mit regelmäßigen Standorts- und Wetterberichtseintragungen.

UKW-Anlage ist Pflicht!

Kontrolliert werden können an Bord:

Sicherheitsausrüstung (Schwimmwesten, Rettungsinsel usw.)

Seekarten für das entsprechende russische Seegebiet
Seetüchtigkeit des Fahrzeuges generell

Grenzübertritt (Einreise)

Generell gilt, dass Sie, sobald Sie in die russischen Hoheitsgewässer einlaufen, Funkkontakt mit der russischen Coastguard über UKW-Kanal 16 aufnehmen sollten. Das UKW-Gerät muss in Fahrt stets auf „stand by“ und eine Hörbereitschaft auf dem entsprechenden Arbeitskanal sollte sicher gestellt sein!

Einreise nach Kaliningrad

Bei der Ansteuerungstonne von Baltijsk (Pos. 54°41,5'N 019°45,0'E) rufen Sie über UKW-Kanal 16 oder Arbeitskanal 74 „Baltijsk Traffic!“ an und warten auf nähere Instruktionen. Während der Kanalfahrt ist Hörbereitschaft auf Kanal 74 (Baltijsk Traffic Control) sicherzustellen. Die Einklarierung erfolgt in Baltijsk an der Pier 81



im vorletzten Hafenbecken an der Bb-Seite des Kanals. Zoll und Emigration kommen an Bord. Die Beamten sprechen Englisch.

Ansteuerung Kaliningrad wird über UKW-Kanal 67 (Kaliningrad Traffic) abgewickelt

Die Formalitäten werden höflich und zügig abgewickelt. Die eingeführten Devisen werden auf den Einreisepapieren vermerkt - vorher zählen - und beim Ausklariere mit den offiziell umgetauschten Devisen vergleichen. Schiffsstempel bringt Erleichterung und Zeitersparnis in der Abwicklung.

Einreise nach St. Petersburg

Wichtig ist: im letzten EU-Hafen muss ausklariert (mit Stempel) gelaufen werden, da mit Russland ein Drittland angelaufen wird und eine entsprechende Bescheinigung vorhanden sein muss.

Nach Grenzübertritt ist Funk-Kontakt zur russischen Coastguard aufzunehmen. Es wird Englisch gesprochen. Spätestens beim Schifffahrtsknotenpunkt Gogland wird ein russisches Patrouillenboot heran rauschen. Auf Kanal 16 und Arbeitskanal 09 ist der Bootsname, Heimatland und den Bestimmungsort anzugeben.

Stoppsignale (unbedingt beachten):

tags: Flagge „L“ – nachts: 2 grüne Rundumlichter senkrecht über dem Dampflicht oder auch das Schallsignal:

.. ..

Bei Abweichungen von der vorgeschriebenen Route oder zum Ankern im Notfall muss die nächste Hafenbehörde oder Coastguard benachrichtigt werden, um Schwierigkeiten zu vermeiden!

Die Ansteuerungstonne des St.Petersburger Seekanals liegt auf den Koordinaten **60°01'36"N, 29°25'12"E**. Ab hier muss eine Hörbereitschaft auf UKW-Kanal **06 und 16** gewährleistet sein. Auf der Insel Kotlin befindet sich ein Posten der Küstenwache. Hier besteht Meldepflicht über VHF bei der Küstenwache (**Kanal – 06, 16; Rufzeichen - „GRANIT“**) mit den folgenden Angaben: Name des Schiffes, Flagge, Zahl der Crew, Ziel der Einreise.

Das Ein- und Ausklariere erfolgt in Kronstadt, Fort Konstantin (**59°59,3'N, 29°42,7'E**).

Beim Anlaufen von St. Petersburg ist folgendes zu beachten:

1. Ein- und Ausklariere erfolgt für Schiffe bis 20 m wieder in Kronstadt.. Für Schiffe ab 20 m wird auf der Wassilij-Insel, Mündung der Bolschaja Newa am Passagier-Terminal, Pier "D" ein- und ausklariert.

2. Alle Crewmitglieder brauchen gültige Visa.

3. Die Schiffspapiere müssen im Original vorhanden sein. Der Schiffseigentümer muss eindeutig genannt sein.

4. Wenn der Schiffsführer nicht Eigner des Bootes ist, so ist eine notariell beglaubigte Vollmacht erforderlich, die den Gebrauch des Schiffes und die Vertretung gegenüber den Behörden ermöglicht (in Russisch auch erwünscht!). Für den Fall des Skipperwechsels betrifft das alle möglichen Skipper.

5. Wenn das Schiff einer natürlichen Person gehört, so darf das Schiff nur vom Eigner oder einer Person mit beglaubigter Vollmacht ein- und ausgeführt werden.

6. Es werden 4 Exemplare der Crewliste benötigt.

7. 3 Reisepass- und 3 Visum-Kopien vom Skipper

8. Bootsdokument (z. B. Internationaler Bootsschein) im Original plus 3 Kopien

9. Ab der Insel Gogland: VHF, Kanal 16, Rufzeichen "VELBOOT" (Mitzuteilen sind: Schiffsname, Flagge, Ziel, Zahl der Crew)

10. Vor der Insel Kotlin (Stadt Kronstadt): VHF, Kanal 6, Rufzeichen "GRANIT" (Mitzuteilen sind: Schiffsname, Flagge, Ziel, Zahl der Crew).

Sollten Bedenken bestehen, die Einklarierung in eigener Regie durchzuführen, dann steht unsere Repräsentantin, Frau Tatjana Bykova (Handy +7-921-924 98 73) hilfreich zur Seite.

Bitte über SMS mit Frau Bykova in Kontakt bleiben, unbedingt "+7" statt "007" wählen, andernfalls kommen Ihre SMS oder Anrufe nicht durch.

in der Sommersaison bin ich selten am Computer und zu Hause!

Für den Segelhafen und für die Küstenwache sind die folgenden Daten des Schiffes immer bereitzuhalten: Länge, Breite, Tiefgang, Rumpffarbe, Name, Flagge und Segelnummer.

Einreise von Norwegen nach Murmansk

Für die Einreise von Norwegen nach Murmansk müssen die Bestimmungen für den Eintritt in „Russische Territoriale Gewässer“ auch von Yachten unbedingt eingehalten werden. Alle Schiffe müssen 24 Stunden und 6 Stunden vor der Ankunft am Meldepunkt (Grenzüberschreitungspunkt) die Coastguard über UKW, Fax oder E-Mail informieren. Diese 24 Std.-Nachricht ist am besten vom letzten Hafen in Norwegen aus an einen Agenten in Murmansk (siehe Kontaktadressen - Abschnitt „Einladungen“) aufzugeben.

Der 6 Std.-Check mit folgenden Angaben ist am besten über UKW-Kanal 16 an die Coastguard abzugeben:

1. Name des Schiffes

2. Bestimmungsort

3. Ankunftszeit beim Checkpoint

Checkpoints für ausländische Schiffe:

AA 69°48,0'N 033°32,75'E

Rufzeichen: "Voshod-Setnavolok"

P0 69°54,6'N 031°00,00'E

Rufzeichen: "Voshod-Zemljanoj"

P1 70°07,2'N 031°38,00'E

Anruf: "Voshod-Zemljanoj"

Vom Weißen Meer kommend meldet man sich vorsichtshalber zu den festgelegten Zeiten beim Checkpoint

B1 69°32,0'N 034°39,00'E

Anruf: "Voshod-Kildin" an.

Nautische Unterlagen

Seekarten

Bei der Planung Ihrer Reise sollte frühzeitig an die Beschaffung der benötigten Seekarten gedacht werden. Deutsche Seekartenvertriebsstellen vertreiben und beschaffen keine russischen Seekarten. Estnische See-



karten für die Küstengewässer sind im Druck und zur Zeit noch unvollständig erschienen. Wegen der geringen Nachfrage und der hohen Versandkosten werden sie nur von wenigen Seekartenvertriebsstellen besorgt. Deutsche und britische Seekarten decken die Seegebiete zwar ab, sind aber für die Küstennavigation oft zu kleinmaßstäbig.

Seekarten für die Baltischen Staaten und St. Petersburg erhält man schnell bei der Schleuse Kiel-Holtenau über:

Nautischer Dienst Kapitän Stegmann, Maklerstr. 8, Postfach 8070, 24159 Kiel, Tel. 0431-33 17 72 oder 0431-33 23 52, Fax. 0431/33 17 61; E-Mail: naudi@t-online.de

Hansenautic Hamburg, Herrengraben 31, 20459 Hamburg, Tel. 040-37 48 420, Fax -37 48 42-42, E-Mail: info@hansenautic.de

British Admiralty Charts werden vorgehalten von:

„Seekarte“ Kapitän Dammeyer, Korffsdeich 3, 28217 Bremen, Tel. 0421-39 50 51, Fax 0421-39 62 235

Russische Seekarten:

Diese können Sie in St. Petersburg bei der Hauptverwaltung der Navigation und Ozeonographie bekommen: Seekartenverkaufsstelle (Nähe Handelshafen) „Chart Pilot“ Dvinskaja Str. 11, St. Petersburg Ohne russische Hilfe werden Sie jedoch kaum Erfolg haben. Helfen können Ihnen unsere KA-Repräsentantin in St. Petersburg, Frau Tatjana Bykova, Petersburg Seekana) oder BA 2395 Sankt Petersburg and Approaches A) Sankt Petersburg B) Kronshtadt Russische Seekarte 28030

(St. Petersburg – Zufahrt zu den Yachthäfen)

Britische Seekarte BA 2395 Sankt Peterburg and Approaches. Maßstab: 50.000 und Pläne

Seekarten für die russischen Binnengewässer (St. Petersburg – Weißes Meer):

Die notwendigen Karten bringen die Pflichtlotsen mit an Bord. Flusskartenatlanten sind nur sehr schwer oder unter der Hand erhältlich. Wer die Seekarten gern selber haben möchte, der braucht:

Für den Ladoga-See mindestens die russischen Übersegler Nr. 23030 und 22020

Für den Onego-See die Übersegler 23040, 23041, 23042

Darüber hinaus gibt es zahlreiche Detailkarten

Seekarten für die Murmansk-Küste – Weißes Meer:

Der Vertrieb deutscher Seekarten für das Seegebiet wurde eingestellt. Es gibt nur britische und russische Seekarten. Die britischen Admiralty Charts decken das gesamte Seegebiet großmaßstäbig ab. Für eine sichere Küstennavigation - besonders im Notfall - und zum Anlaufen der Klosterinsel Solovetskij sollten russische Detailkarten an Bord sein.

Einen ersten Überblick über das Seegebiet bietet der britische Übersegler BA 3180.

Für den inneren Golf von Kandalksha gibt es nur russische Seekarten.

Kartennull: An der Murmansk-Küste und im Weißen Meer liegt das Kartennull in Höhe des örtlichen, niedrigst möglichen Niedrigwassers.

Seehandbücher

St. Petersburg und Kaliningrad:

The Baltic Sea (Sheffield) IMRAY-Verlag.

U. a. mit Russland, Bilder, Ansteuerungspläne, etc. in englischer Sprache.

Murmansk Küste - Barentssee - Weißes Meer:

Southern Barents See and Beloye More Pilot, NP 72 herausgegeben von The United Kingdom Hydrographic Office (wegen der Schifffahrtsbeschränkungsgebiete unentbehrlich).

Admiralty List of Radio Signals Vol. 3 (1), NP 283 (1) Gezeitentafel BSH Nr. 2115 – Europäische Gewässer Eine wahre Fundgrube zu Detailinformationen für Segler sind die alten DHI-Seehandbücher:

Handbuch der Nordküste Russlands, Nachdruck 1954 und von 1993 mit Nachtrag Nr. 1 vom 1995. Sie können in der Bibliothek des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie, Bernhard-Noch-Str.78, 20359 Hamburg, Tel. 040-3190-2456 (Frau Schulz) ausgeliehen oder eingesehen werden. Auch alte deutsche Seekarten sind dort einzusehen bzw. ausleihen.

Reiselektüre zum Einstimmen

Allgemeine Informationen über das Reiseland Russland sind zu erhalten über:

Russlandinfo.de, Kurfürstenstraße 112 10787 Berlin

E-Mail: info@russlandinfo.de

Internet: <http://www.russlandinfo.de>

Reisetipps von A – Z

Ärztliche Versorgung: Das öffentliche Gesundheitswesen in Russland liegt weit unter dem westlichen Niveau. Ärzte an öffentlichen Einrichtungen werden schlecht oder zeitweise gar nicht bezahlt. Die medizinische Grundversorgung ist kostenlos. Die Kosten für eine privatärztliche Versorgung entsprechen in etwa den deutschen Gebühren.

Kontaktadressen: St. Petersburg: Prof. Dr. A. Storozhenko (spricht Englisch), Udelyny Prospect 22, St. Petersburg, Tel. 553 21 01

Medikamente: Medikamente des persönlichen Bedarfs sollten Sie unbedingt an Bord mitführen. Grundsätzlich sollte die Bordapotheke vor einem Russlandtorn sorgfältig überprüft und ergänzt werden.

Die Versorgung mit westlichen Medikamenten ist in St. Petersburg relativ unproblematisch, abseits der großen Städte mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden.

Impfungen: Im internationalen Reiseverkehr werden von der Russischen Föderation keine Impfungen gefordert. Es werden jedoch folgende Impfempfehlungen ausgesprochen:

Bei Erwachsenen sollte ein Impfschutz gegen Tetanus, Diphtherie und Polio vorhanden sein.

Bei Individualreisen unter schlechten hygienischen Bedingungen sollte zusätzlich eine Impfung gegen Typhus vorliegen.

Bei Kindern sollte ein altersentsprechender Impfschutz vorliegen.

Hinweis: Insbesondere bei ungeschützten Sexualkontakten besteht grundsätzlich die Gefahr, sich schwer-



wiegende Infektionen, einschließlich HIV-Infektionen, zuzuziehen. HIV-positive Personen können des Landes verwiesen werden.

Batterien:

Sie sollten als Reserve an Bord sein. Lithium-Batterien sind schwer aufzutreiben und oft von minderer Qualität.

Diesel:

Dieselmotorkraftstoff ist in Russland günstig. Die russische Treibstoffqualität entspricht der westlichen Qualität. Meistens ist Diesel an einer Tankstelle zu besorgen, von einem Frachtschiff bzw. Tankboot zu übernehmen oder sonst wo herzuzaubern. - Russen sind Meister im Improvisieren.

Einkaufen:

Die Geschäfte in den Städten („Magazin“ genannt) sind allgemein von 10.00 bis 21.00 Uhr geöffnet. Mit einer einstündigen Mittagspause zwischen 14.00 bis 15.00 Uhr muss gerechnet werden.

Das Warenangebot in St. Petersburg reicht von den Grundnahrungsmitteln bis zu westlichen Luxusgütern und entspricht internationalem Standard. Obst, Gemüse und Nahrungsmittel kaufen Sie am besten auf einem der großen Märkte (Zentral-Markt genannt), die es in fast jedem Stadtviertel gibt. Die Preise sind ausgeschildert. Die Waren sind frisch und gut. Brot und Salami schmecken ausgezeichnet. In ländlichen Regionen ist das Warenangebot außer der Grundnahrungsmittel oft dürrtig. In den meisten Dörfern und Kleinstädten gibt es mehrere Läden. Mit etwas Geduld finden Sie beim Rundgang durch alle Geschäfte oft das Gewünschte. Das Einkaufen in einem typisch russischen Geschäft ist auch heute noch recht kompliziert. In der Regel gilt, dass der Kunde dreimal anstehen muss.

Feiertage und wichtige Ereignisse:

- *01. Mai Tag der Solidarität der Arbeiter
- *02. Mai Frühlingsfest
- 09. Mai Tag des Sieges (Militärparaden)
- am Sonntag nach dem 27. Mai Tag Sankt-Petersburgs (Fest rund um die Peter-und-Paul-Festung zum Jahrestag der Stadtgründung)
- 12. Juni Tag der Unabhängigkeit (an dem Tag war Russland unabhängig von den anderen Republiken. Aus der UdSSR wurde Russland. Um 22.00 gibt's Feuerwerk.)
- *21.06.-03.07. Festspiele der "Weißen Nächte"
- *22. Juli Flottentag (erster Sonntag nach dem 22. Juli. Russische Schlachtschiffe schmücken die Newa)
- Ende Juli in Petrozavodsk: Internationale Segelregatta „Blue Onego“

* Arbeitstage

Fotografieren / Filmen:

In den Großstädten sind Markenfilme wie Kodak und Fudji erhältlich - aber nicht in allen Varianten - besser reichlich Filmmaterial mitnehmen!

Fotografieren / Filmen ist zu privaten Zwecken gestattet.

Militärische Objekte und Anlagen von militärischem Interesse (Brücken, Leuchttürme, Häfen, Flughäfen, Bahnhöfe, Posten, Grenzen u.ä.) dürfen nicht fotografiert werden. Luftaufnahmen sind generell verboten.

Diese Vorschriften werden von den russischen Sicherheitsbeamten sehr genau genommen. Die Nichteinhaltung kann die Kamera und den Film kosten!

Aufnahmen von Kolchosen, Sowchosen oder Fabriken dürfen nur mit örtlicher Genehmigung gemacht werden.

Wenn Personen fotografiert werden sollen, sind diese höflicherweise vorher um Zustimmung zu bitten.

In Kirchen und Museen darf oft ohne Blitzlicht fotografiert werden. Manchmal wird ein Endgeld verlangt.

Gastfreundschaft: Der Gast ist König

Zu den seltenen Höhepunkten einer Russlandreise gehört eine Einladung zu einer Gastfamilie in die Wohnung (in den Provinzen noch üblich, in der Großstadt eher die Ausnahme). Um nicht versehentlich ins Fettnäpfchen zu treten, sollten der Gast ein paar Regeln beachten:

Bringen Sie ein Gastgeschenk mit. Blumen sind als Gastgeschenk sehr beliebt. Unbedingt eine ungerade Anzahl wählen, möglichst langstielig und niemals in Gelb. Die schenkt man nur im Trauerfall.

Nicht über die Türschwelle hinweg den/die Gastgeber/in begrüßen – das bringt Unglück.

Frauen werden selten per Handschlag begrüßt.

Beim Betreten der Wohnung die Schuhe ausziehen – meistens stehen Überschuhe bereit.

Bekunden Sie keine offene Bewunderung für Bilder oder Schmuckstücke in der Wohnung oder an Bord des Gastgebers/in. Das zieht meistens die peinliche Folge nach sich, dass dem Gast der Gegenstand als Geschenk angeboten wird - eine formvollendete Ablehnung ist äußerst schwierig!

Beim Gastmahl heißt die wichtigste Regel: Möglichst locker und lange mitzuhalten. Essen Sie nie den Teller ganz leer, dann wird die aufmerksame russische Gastgeberin stets nachlegen.

Trinken, ohne betrunken zu werden, ist eine hohe Kunst und bedarf für westliche Gäste viel Übung. Immer noch gilt der viel zitierte Ausspruch des Fürsten Vladimir von Kiew: „Trinken ist der Russen Vergnügen, ohne das wir nicht leben können.“ Zaghafte Gemüter verweisen am Besten gleich auf die angegriffene Gesundheit und bleiben bei Mineralwasser oder Obstsaft.

Vor jedem Schluck tupft man sich den Mund mit einer kleinen, dreieckigen Papierserviette ab. Danach ist der Ring frei, und es herrscht die „Ex-Regel“ unter Männern, sonst gilt man als unhöflich. Jedem neuen Glas geht ein Trinkspruch voraus. Auch der Gast ist unaus-



weichlich an der Reihe und kann sich nicht durch freundliches Kopfnicken aus der Affäre ziehen. „Auf die Schönheit der Frauen.“ - „Auf die deutsch-russische Gastfreundschaft.“ usw. reicht völlig aus.

Geld: Die Währungseinheit der Russischen Föderation ist der Rubel:

Devisenkurse (Stand April 2016)

1 Euro ca. 63,00 RUB
1000 RUB ca. 15,87 EUR

Geldwechsel ist problemlos

Umtausch: Direktzahlung in Devisen ist nicht erlaubt. Die oft in Euro oder US\$ angegebenen Preise werden zum Tageskurs in Rubel verlangt. Für den Umtausch sollten keine ganz alten Scheine mitgeführt werden.

Dennoch sind für viele Waren, auch als Trinkgeld, Devisen in kleinen Scheinen notwendig. Einige Dollar-Scheine als Aufmerksamkeit für eine besondere Dienstleistung oder als Trinkgeld sollten in der Bordkasse nicht fehlen.

Bei Reisen in ländliche Regionen sollten unbedingt ausreichend Rubel mitgenommen werden, weil dort kaum Umtauschmöglichkeiten bestehen.

Geld und Reiseschecks nur in zugelassenen Banken oder Wechselstuben tauschen.

Für den Umtausch muss der Pass vorgelegt werden. Schwarztausch ist illegal und riskant. Er bringt kaum Vorteile und birgt das Risiko, gefälschte oder veraltete Scheine zu bekommen.

Internationale Kreditkarten (z. B. Visa, EuroCard/MasterCard) – können verwendet werden.

Bargeldbeschaffung möglich, Auszahlung in Rubel.

Euro und Dollar werden nur in Souvenirgeschäften akzeptiert.

Geldautomaten: In St. Petersburg vorhanden. Jedoch Vorsicht: Von der Barabhebung aus Geldautomaten wird zur Zeit dringend abgeraten, da diese als nicht mehr sicher gelten, nachdem etliche Fälle von Kreditkarten-fälschungen und Kontenplünderungen durch Maschinendatenmissbrauch bekannt wurden.

Reiseschecks: Ja – Umtausch in zugelassenen Banken. Der Rücktausch ist schwierig.

Konsularische Vertretungen in Russland:

Moskau: Botschaft der Bundesrepublik Deutschland, Mosfilmowskaja 56,

119285 Moskau / Russische Föderation,

Telefon: +7-495-937 95 00

Telefax: +7-499-783 08 75

E-Mail: emb@mosk.diplo.de

Internet: www.moskau.diplo.de

Kaliningrad - Generalkonsulat

Uliza Telmana 14,
236008 Kaliningrad/Russische Föderation

Telefon: +7-4012-92 02 30

Telefax: +7-4012-92 02 28

E-Mail: info@kaliningrad.diplo.de

Homepage: www.kaliningrad.diplo.de

St. Petersburg - Generalkonsulat

Uliza Furschtadtskaja, 39,
191123 St. Petersburg/Russische Föderation

Telefon: +7-812-320 24 00

Telefax: +7-812-327 31 17

E-Mail: info@sankt-petersburg.diplo.de

Homepage: www.sankt-petersburg.diplo.de

Leitungswasser:

Die letzte Gelegenheit in Finnland oder in Estland sollte genutzt werden, um die Tanks voll Trinkwasser zu füllen. Die Trinkwasserqualität ist in einigen Gebieten der Russischen Föderation nicht immer einwandfrei.

Vorsichtsmassnahmen: Es empfiehlt sich, Leitungswasser nur abgekocht zu genießen. Man kann auch auf in Flaschen abgefülltes Wasser oder kohlenäurehaltige Getränke zurückgreifen. Gute Mineralwasser-Marken sind „Bonjormi“ (teuer) und Bon Aqua.

Bei einem Segeltörn über den Ladoga- und Onego See sollte Trinkwasser direkt aus der Mitte der Seen getankt werden. Es ist immer noch besser als das Leitungswasser in Petrozavodsk.

Sicherheit:

Die Kriminalität entspricht westlichen Verhältnissen. Durch Horrorberichte in den Medien sollten man sich nicht erschrecken lassen. Vorsicht ist wichtig, aber Ängstlichkeit fehlt am Platze. Die einst so berühmten Jugendgangs in St. Petersburg sind aus dem Stadtbild verschwunden.

Einige Vorsichtsmaßnahmen, die überall gelten:

Beim Gedränge in den Metro-Eingängen und -Durchgängen, in Bussen, auf Bahnhöfen oder an Kartenschaltern besteht die beste Chance für Langfinger - also Achtung! Stets nur eine kleine Bargeldmenge im Portemonnaie bei sich tragen - möglichst in einer Reißverschluss-tasche - Reservegeld am Körper verstauen.

Geld und Personalpapiere niemals in der Gesäßtasche oder im Rucksack aufbewahren. Eine Reißverschluss-Innentasche bietet den besten Schutz.

Film- und Fotoausrüstung in einer Kameratasche mit kräftigem Riemen transportieren.

Bei einem längeren Aufenthalt in Russland sollte die zuständige deutsche konsularische Vertretung über die Reiseroute informiert werden.

Sprache:

Eine geringe Kenntnis der russischen Sprache und des kyrillischen Alphabets ist sehr hilfreich. Langenscheits Reise-Set: „Russisch“ mit Sprachkassette ist sehr zu empfehlen. Zum Glück nimmt die Zahl der Russen in St. Petersburg und anderen Städten, die Englisch oder eine andere Fremdsprache sprechen, ständig zu.

Bei wichtigen Fällen in einer Behörde wird ein Dolmetscher hinzugezogen.

Auch mit der Körpersprache kommt man recht gut durchs Land und profitiert dabei von der traditionellen russischen Gastfreundschaft.



Telefonieren:

Ortsgespräche sind in Russland nur kostenlos, wenn sie von Privat- oder Firmenanschlüssen geführt werden. In Hotels werden dafür Gebühren verlangt.

Ausgenommen sind Anrufe in die Mobilfunknetze. Kosten für Festnetz-Handy Verbindungen zwischen verschiedenen Regionen Russlands und ins Ausland variieren je nach Tarif entsprechender Anbieter.

An einem öffentlichen Telefon, genannt Taxofon zahlt man mit Chips oder Telefonkarten, die an Kiosken, Post-Ärtern und Metro-Stationen verkauft werden. Doch Vorsicht: Manchmal werden nur bestimmte Telefonkarten akzeptiert. Manche Telefonzellen in Hotels und an Flughäfen akzeptieren auch Kreditkarten. Von den alten Telefonzellen können nur Ortsgespräche geführt werden. Ins Ausland kann man auch von einem Fernsprechart telefonieren. Internationale Gespräche sind von 22 bis 8 Uhr und am Wochenende günstiger.

Notrufnummern in Russland

Feuerwehr 01

Polizei 02

Ambulanz 03

Vorwahl bei Auslandsgesprächen aus Russland

Deutschland - 8 (Freizeichen) - 1049 - Ortsvorwahl

Österreich - 8 (Freizeichen) - 1043 - Ortsvorwahl ohne

Schweiz - 8 (Freizeichen) - 1041 - Ortsvorwahl ohne

Null - Rufnummer

Mobiltelefonieren in Russland

Nicht nur Großstädte, sondern die meisten Regionen Russlands verfügen über gut funktionierende Mobilfunknetze nach dem europäischen GSM-Standard. Nach Russland mitgebrachte Mobiltelefone müssen bei der Einreise nicht mehr deklariert werden. Laut dem Bundeszollamt der Russischen Föderation braucht man für den Import der Elektrogeräte (Funktelefone, Sendestationen, Satellitensender, etc.) keine Sondererlaubnis, wenn diese nur für eine kurze Zeit nach Russland eingeführt werden.

Das Telefonieren im Auto ohne Freisprecheinrichtung ist in Russland verboten.

Mailbox

Die Mailboxnutzung in Russland (sowie generell im Ausland) kann richtig teuer werden. Und zwar nicht nur für die Handybesitzer, sondern auch für alle Anrufer. Denn nachdem sich das Handy in ein ausländisches Netz eingebucht hat, wird jeder Anruf zuerst ins Ausland weitergeleitet. Wird er nicht entgegengenommen, geht er wieder zurück nach Deutschland auf die Mailbox. Die Kosten für die Verbindungen innerhalb Deutschlands zahlt der Anrufer, den Rest übernimmt der Handybesitzer selbst. Wer seine Mailbox abhört, telefoniert also aus dem Ausland nach Deutschland und zahlt entsprechende Gebühren.

Um diese Kosten zu vermeiden, sollte man die Mailbox noch vor der Einreise nach Russland ausschalten.

Verlust / Diebstahl

Bei Verlust des Handys sollte die SIM-Karte möglichst schnell gesperrt werden, damit kein anderer auf Ihre

Kosten telefonieren kann. SIM-Karten können entweder online oder über die Hotline des jeweiligen Anbieters gesperrt werden. Für alle Fälle sollte man sich also vor einer Reise nach Russland die Hotline-Nummer separat notieren oder einfach merken.

SMS-Versand nach Russland

Normalerweise wählt man beim Versenden von SMS genauso wie bei Anrufen in die russischen Mobilfunknetze, die Landesvorwahl von Russland vor, also ++7 Mobilfunknummer ohne Null.

Der SMS-Versand nach Russland ist allerdings nur möglich, wenn der deutsche Mobilfunkanbieter ein SMS-Roaming-Abkommen mit dem russischen Netzbetreiber abgeschlossen hat. Man sollte sich am besten beim eigenen Anbieter informieren, mit welchem der russischen Betreiber er ein SMS-Roaming-Abkommen hat.

Sollte man trotz des bestehenden SMS-Roaming-Abkommens Probleme mit dem SMS-Versand haben, könnte es helfen die Gültigkeitsdauer für SMS auf "Max. Zeit" zu setzen.

Telefonieren über deutsche Anbieter

Wer sein Handy in Russland benutzen möchte, sollte sich über die International Roaming Gebühren bei seinem Mobilfunknetzprovider informieren. Der Preis hängt von den Konditionen ab, die der jeweilige Netzbetreiber mit seinen russischen Partnern vereinbart hat, und kann regional unterschiedlich sein.

Es könnte auch sinnvoll sein, sich beim eigenen Anbieter zu informieren, ob das Handy im Ausland benutzt werden kann und sich ggf. freischalten lassen.

Bei Telefonaten mit einer deutschen SIM-Karte müssen die Rufnummern wie bei einem internationalen Gespräch gewählt werden, weil man jedes Mal von seinem deutschen Anbieter in das lokale Netz weiter verbunden wird. Das heißt, dass bei jedem Anruf innerhalb Russlands die Landes- und Ortsvorwahl eingegeben werden müssen. Wer sich beispielsweise in St. Petersburg aufhält und mit einem Anschluss in St. Petersburg verbunden werden möchte, wählt ++7 812 und die Rufnummer

Trinkgeld:

Während des Sowjetregimes galt Trinkgeld offiziell als kapitalistische Unsitte und unerwünscht. Heutzutage ist Trinkgeld im Rechnungsbetrag enthalten, doch wird im allgemeinen 5 – 10 % Trinkgeld gegeben. Sehr gern wird Ihr Dankeschön in US-Dollar oder Euro angenommen.

Verkehr:

Grundsätzlich kann St. Petersburg und Umgebung mit öffentlichen Verkehrsmitteln erschlossen werden. Die Metro ist das schnellste innerstädtische Verkehrssystem in St. Petersburg - preisgünstig und leicht zu benutzen: Zunächst ist eine Automatenmarke (in russischer und englischer Sprache) für die Sperre zu den Bahnsteigen an einer der Kassen zu lösen. Mit flotter Fahrt führt dann der Weg auf langen, steilen Rolltreppen in die sehenswerte Unterwelt. Von dort kann das ganze



Netz benutzt werden, so lange bis man wieder auftaucht. Das System der Linienführung ist auf Plänen - auch für Fremde - übersichtlich dargestellt. Da die Stationsnamen nur auf kyrillisch angebracht sind, müssen die Stationen aufmerksam mitgezählt werden - oder man muss fragen.

Busse und Trollbusse sind, außer in St. Petersburg, meist altersschwach und sollten während der Hauptverkehrszeiten gemieden werden, weil sie dann total überfüllt sind. Sie bieten den Besuchern in St. Petersburg die einmalige Gelegenheit, die Stadt und den Alltag ihrer Bewohner hautnah zu erleben. Die Fahrkarten sind beim Schaffner im Fahrzeug zu erwerben. Vor Autofahrern sollten man sich unbedingt in Acht nehmen! Sie nehmen sich die absolute Vorfahrt. Auf Fußgänger wird keine Rücksicht genommen. Glücklicherweise gibt es in St. Petersburg bereits einige Fußgängerampeln, die ein „sicheres“ Überqueren der breiten Straßen ermöglichen. In kleineren Städten hält sich das Verkehrsaufkommen noch in Grenzen.

Taxis: Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, nur offizielle Taxis mit einer Zulassungsnummer zu benutzen - doch auf ein solches kann man lange warten.

Bahnfahrten:

Sankt Petersburg - Moskau

Distanz: 650 km, Zeit: 3 Std. 45 Min

Sankt Petersburg - Helsinki

Distanz: 415 km, Zeit: 3 Std. 30 Min

Taxi:

Will man ein Taxi heranwinken, ist die geöffnete Hand nach vorn auszustrecken - nicht wie bei uns den Daumen heben oder winken. Vermieden werden sollten aus Sicherheitsgründen Taxis, in denen neben dem Fahrer eine weitere Person sitzt. Fahren Sie nachts möglichst nicht allein.

Eine Alternative sind Privatfahrer, die das eigene Auto benutzen, um etwas dazu zu verdienen. Dazu gehören auch oft Clubmitglieder, die gern mit Erläuterungen die Stadt zeigen. Doch nicht alle Taxi-Fahrer sind stadtkundig. Man sollte an Hand eines Stadtplanes schon genau wissen, wo das Fahrtziel liegt.

Sehr wichtig ist es vor Fahrtantritt den Preis genau festzulegen, denn meistens wird von Ausländern eine überhöhte Taxigebühr gefordert.

Visitenkarten / Stempel: Sie spielen eine große Rolle bei zwischenmenschlichen Kontakten. Vorteilhaft sind Visitenkarten - möglichst mit wohlklingendem Titel (auch Yacht-Kapitän macht einen guten Eindruck).

Sie werden in Russland bei offiziellen Anlässen oder bei Besuchen gern ausgetauscht. Ein eigener Schiffstempel wird erwünscht (für das beim Ein- und Ausklarieren oder beim Zoll). Erst ein Stempel verleiht einem Formular den respektgebührenden offiziellen Charakter.

Zeit: Die Russische Föderation erstreckt sich über mehrere Zeitzonen. Die Zeitspanne reicht von der Moskauer Zeit: MEZ + 3 Stunden bis MEZ + 12 im fernen Osten. In Kaliningrad gilt: MEZ + 2 Stunde In St. Petersburg

gilt die Moskauer Zeit: MEZ + 3 Stunden.

	MESZ	MEZ
Kaliningrad	+ 2	+ 2
St. Petersburg	+ 3	+ 3



Passport-Hamburg • Dieter Steinborn
Pferdeweg 42
21266 Jesteburg
Postfach 1312
21264 Jesteburg
Tel: 04181-29 38 00 • Fax: 04181-29 38 01
mail@passport-hamburg.de
www.passport-hamburg.de



Pferdeweg 42 • 21266 Jesteburg

Russlandvisa für Segler

Antragsformulare müssen online ausgefüllt- und dann ausgedruckt werden !

Gehen Sie dazu bitte auf: www.vfsglobal.com/russia/germany
Auf dieser Seite „ Online-Antragsformular „ anklicken.

Bei „ Visumzeitraum „ geben Sie bitte den Zeitraum an, der in der Einladung steht.
Bei „ Name of host organisation“ bitte das Unternehmen, das Sie eingeladen hat.
(Bei Einladungen über Tatiana Bykowa: Maili Ltd., St. Petersburg / Referenznummer 004449).
Bei Confirmationnummer schauen Sie bitte auf die Einladung (sonst 123456).

Am Ende der Onlinebeantragung bei „ **DESTINATION** „ ein Häkchen setzen
bei „ **Visa Application Center Hamburg** .
Drucken Sie dann ihren Antrag aus, und versehen sie ihn mit Datum und Unterschrift.

Handschriftliche Korrekturen sind nicht gestattet !

Benötigte Unterlagen:

1 Reisepass, 1 Antrag, 1 biometrisches Passfoto (kein Scan), 1 Einladung, 1 Policenkopie der
Auslandsreisekrankenversicherung (Name des Versicherten / Zeitraum / Russland bzw. Weltweit
müssen erwähnt sein). Schreiben über die Rückkehrwilligkeit.

Dienstleistung der Passport Hamburg Visumagentur:

Beratung / Einholung der Einladung / Prüfung der Unterlagen /
Einreichung + Abholung der Unterlagen incl. Bezahlung der Gebühren / Versand.
Auf Wunsch Erstellung des Onlineantrags.

Preise ab 4 Wochen Bearbeitungszeit pro Person:

€ 29,75 PASSPORT HAMBURG Einreichung / Abholung - Visum
€ 35,00 Generalkonsulat Russland
€ 27,00 Vfsglobal Servicegebühr (Russische Agentur)
€ 24,00 Tatiana Bykowa – St. Petersburg
€ 6,00 Versand - z.B. Einschreiben
€ 11,90 Visumantrag (auf Wunsch)

Einholung der Einladung über Tatiana Bykowa:

€ 41,65 (2 Pers), € 53,55 (3-4 Pers), € 65,45 (5-6 Pers.), € 95,20 (ab 7 Pers.)

Mit seglerischem Gruß
Dieter Steinborn

Bankverbindung:
Dieter Steinborn
Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto 1383126933
Finanzamt Buchholz i.d. Nordheide
ST.Nr.: 1514305531
IBAN DE 15 2005 0550 1383 126933 BIC HASPDEHH